

An die Presse mit der Bitte um Veröffentlichung

Offener Brief an die Öhringer Bevölkerung

13.02.2016

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Als ich gezwungen war mein Land zu verlassen und anfang meine Koffer zu packen, tropften Tränen auf meine Kleidungsstücke.

Eine Frage ging mir dabei nicht aus dem Kopf: „Wie ist es überhaupt möglich eine neue Heimat zu finden?“

Ich begann eine Reise in eine ungewisse Zukunft. Wie wird es mir gelingen in einem Land zu leben das sich von meinem Heimatland so sehr unterscheidet? Fremde Gesellschaft, fremde Kultur, fremde Sprache, ja sogar die Gesichter der Menschen unterscheiden sich von den mir bekannten.

Als ich angekommen war, wurden die Dinge für mich klarer und ich verlor meine anfängliche Angst. Ja, ich habe meine Familie und mein Haus verlassen, da die Reise für sie viel zu gefährlich gewesen wäre. Ich musste diese Türe schließen, was mir nicht leicht fiel. Gleichzeitig öffneten sich hier in Deutschland jedoch dutzende neuer Türen für mich.

Vor allem in Öhringen traf ich Menschen, die meinen tiefsten Respekt verdienen. Menschen so offen und ehrlich und stets mit einem Lächeln auf den Lippen, das Wärme und Herzlichkeit ausstrahlt.

Ich durfte mit ihnen meine Traurigkeit, aber auch die glücklichen Momente teilen. Sie sind immer sehr stolz auf mich, wenn ich ein neues deutsches Wort lerne.

Ich kann die Menschen nicht verstehen, die diese schrecklichen Taten in Köln und anderen deutschen Städten verübt haben, wer auch immer sie waren. Was passiert ist, ist nicht zu akzeptieren weder in unserer Religion noch in unserer Gesellschaft oder Kultur! Ich möchte die Täter fragen: „War nicht einer der Gründe, euer Land zu verlassen, die Menschen unwürdige Behandlung? „Die Missachtung der Menschenrechte?“

Ich möchte jedem Flüchtling in Deutschland, ja sogar in ganz Europa sagen: „ Wenn ihr diese großartige Nation nicht respektieren könnt, dann geht und lasst uns in Frieden!“ Wenn ihr aber hier leben wollt, dann seit ebenso warmherzig, ehrlich und respektvoll wie die Menschen, denen ich hier begegnet bin.

Ich hoffe von ganzem Herzen, dass meine Freunde hier in Deutschland immer stolz auf mich sein werden, und ich werde hart dafür arbeiten um sie nicht zu enttäuschen.

Mit all meiner Liebe und Hochachtung für die großartigen Menschen in Deutschland und die deutsche Regierung.

Kassem Snowbar (Öhringen)

Mitunterzeichner aus den Öhringer Unterkünften:

- Haraysi Mohamad, Mtawee Omar, Mouzaber George, Abou Kharma Aiaa
- Alhallak Adnan, Ahmed Ali, Morshed Fandy, Abou Faras Yazan, Mustafa Abdullah
- Alla Barakat, Sankari Mamdoh Sankari Mohamad

sowie weitere 100 Flüchtlinge aus Öhringen.